



+ „Wir suchen Menschen, die Lust haben, sich auf einen spannenden fünfmonatigen Prozess einzulassen“, sagen (von links) der Theaterregisseur Gunter Möllmann, Ulrich Meyer-Kocot vom Soester Entwicklungsnetz, Projektleiterin Sabina Kocot und Torsten Kickelbick. Schon im Juni sollen die Proben des Theater- und Tanzprojektes starten. ■ Foto: Dahm

Wo Talente ans Licht kommen

Gesucht werden: Leute mit Lust und Leidenschaft, die auf die Bühne wollen
Nicht die Herkunft, sondern die Kreativität stellt die Verbindungslinie her

SOEST ■ Gefragt sind: Alte, Junge, Dicke, Dünne, Schüchterne oder Draufgänger, Rampensäue, die sich auf der Bühne wie zu Hause fühlen oder blutige Anfänger, die noch nie im Scheinwerferlicht standen! Gesucht werden: *Lebens-Tänzer, Schau-Spieler, Wunsch-Träumer, Musik-Begeisterte...*

Menschen zusammenzubringen, die sich sonst möglicherweise nie begegnet wären, die dann eigene Begabungen erkennen und vielleicht Seiten an sich entdecken, von denen sie selber nichts ahnten – und die ganze Truppe arbeitet intensiv an einem gemeinsamen Ziel. Das ist die Idee hinter einem Theater- und Tanzprojekt, das Menschen (ab 16 Jahren) miteinander verwirklichen, die möglicherweise Nachbarn sind, die in der gleichen Stadt wohnen, ohne voneinander zu wissen, die buchstäblich und im übertragenen Sinne des Wortes über Grenzen gehen möchten. So ein Gemeinschaftswerk umzusetzen, das

sei, betont Sabina Kocot, „ein alter Traum“.

Sie denkt an die Bewegung des „Community Dance“, und sie geht auf die Erfahrung ein, „wie magisch und erhellend“ Tanz und Theater für die Persönlichkeitsentwicklung, aber auch für die Integration sind.

„Leute mit Leidenschaft, die große Lust haben, sich auf andere einzulassen“, beschreibt sie in einem Satz, wer sich angesprochen fühlen und anschließen sollte. Der Rahmen steht, nun soll das Gerüst mit Inhalt gefüllt werden. Ulrich Meyer-Kocot begrüßt die Initiative. Er ist Geschäftsführer des Soester Entwicklungsnetzes, das sich sehr im Soester Süden engagiert.

Deshalb sitzt das SEN mit im Boot, Ulrich Meyer-Kocot sagt, was ihm wichtig ist: „Alle Teilnehmer – egal aus welchem Milieu – sind gleichwertige, jedoch in ihren Talenten und Interessen unterschiedliche Akteure. „Nicht ihre Herkunft, son-

Eine Chance

„In einer Gruppe mit sehr unterschiedlichen Menschen kann jeder etwas mehr oder weniger, und niemand braucht sich zu verstecken. Jeder lernt von einem anderen, und jeder hilft, wo er helfen kann. Alle tauchen gemeinsam in einen kreativen Prozess und können sich dort neu erleben und entdecken. Das ist eine Chance für alle, ein kollektives Ereignis und Erlebnis.“

Tanzpädagogin Christine Grunert

„...denn die künstlerische Arbeit stellt die Verbindungslinie her.“

Es geht in dem Stück um Flirt und Liebe, um Gefühle, Gespräche, Gewalt, um Enttäuschung und Eifersucht. Kurz: Gemeint ist das pralle Leben. Viele Szenen entstehen nach und nach, denn die Mitwirkenden sind eingeladen, Gedanken und ihre eigene Geschichte einzubringen.

Für November sind die Aufführungen geplant. Der Theaterregisseur Gunter Möllmann ist gespannt auf den Start – und auf all das, was dann kommt. Das Miteinander, im Team etwas gemeinsam schaffen, das fasziniert ihn. „Theater allein machen, das geht nicht.“ Er ist überzeugt vom kreativen Potential in Soest: „Hier schlummert noch unheimlich viel im Verborgenen.“ „Wir möchten ein Feuer entfachen“, hebt Sabina Kocot hervor, und sie ist sicher, dass der Funke überspringt. Davon ist auch die Tanzpädagogin Christine Grunert überzeugt, die sich ebenfalls als Profi einbringt.

Torsten Kickelbick schließlich öffnet die Türen seiner Tanzschule – und damit zu einem Aufführungsort mit einem ungewöhnlichen Ambiente. Die „überraschende Atmosphäre“ ist dann Sache der „Community“. ■ **Köp.**

Schon am Montag, 19.45 Uhr läuft die erste Start-up-Veranstaltung im Bürgerzentrum. Einfach vorbeikommen.